

Südwind im Kino

Seit die Welt Welt ist

Freitag, 20.1.2017, 18:00

mit Filmgespräch

Movimento, OK Platz 1, 4020 Linz

Regie: Günter Schwaiger, Österreich/Spanien (2015), 103 min

In einem Dorf im Hochland von Kastilien pflegen Kleinbauernfamilien noch die alte und weise Tradition der Selbstversorgung - vom Schweineschlachten bis zum eigenen Wein. Dies kommt ihnen in Zeiten der Krise, die Spanien gerade durchlebt, nun zu Gute. Denn auch das Dorf ist von Firmenschließungen und Arbeitslosigkeit betroffen. Günter Schwaigers Dokumentarfilm ist ein Porträt des eher unbekanntens Spaniens, das im Spagat zwischen Traditionen und Wirtschaftskrise in den kleinen Dörfern ums Überleben kämpft. Im Anschluss gibt es ein Filmgespräch mit dem Regisseur.

Ausstellung im Wissensturm

Gemeinden, Globalisierung, Engagement

11.1. - 10.2.2017

Foyer im Wissensturm

Kooperation von Südwind und VHS Linz

Die Ausstellung bietet Menschen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft konkrete Ansatzpunkte, globale Verantwortung auf lokaler Ebene mit Leben zu füllen. Sie verknüpft regionale Aktivitäten mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO (SDGs).

SuSY – Sustainability and Solidarity in Economy

Das Projekt „SuSY“ trägt dazu bei Beispiele zu sammeln, aufzuzeigen, zu vernetzen, sich auszutauschen und immer mehr Menschen zugänglich zu machen. Aus den Beispielen werden neue Erkenntnisse zu Solidarökonomie gesammelt, reflektiert und diskutiert, um neue Wege zu finden und zu beschreiten. Gleichzeitig versteht sich die Plattform wie andere solidarökonomische Initiativen als Brückenbauerin zu politischen EntscheidungsträgerInnen. www.solidaroeconomie.at



Dieses Dokument wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union produziert. Die Inhalte dieses Dokuments geben ausschließlich die Ansichten der SuSY Initiative wieder und können unter keinen Umständen als Position der Europäischen Union gesehen werden.

Volkshochschule Linz



Kärntnerstraße 26, A-4020 Linz
Tel.: 0732/7070-0
www.wissensturm.at, wissensturm@mag.linz.at
www.facebook.com/wissensturm

Volkshochschule Linz



linz
verändert

Medieninhaber: Stadt Linz, Herausgeberin: für den Inhalt verantwortlich: VHS Linz, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz, Tel.: 0732/7070-0, Druck: SAXOPRINT, Dresden, Grafik: Admir Mesic - Kommunikation und Marketing Österreichische Post AG, Info-Mail: Entgelt bezahlt

Foto: wordinals

DENK.MAL.GLOBAL SOLIDARÖKONOMIE



Die Vortragsreihe von Südwind OÖ, der VHS Linz und weltumspannend arbeiten (ÖGB) widmet sich dem Thema Solidarökonomie und beleuchtet dabei die Hintergründe, Zusammenhänge und weltweiten Praxisbeispiele eines Wirtschaftssystems, das nicht auf Profit aufgebaut wird.

Hat Solidarität eine Zukunft? 18.01.17

Eine Einführung zum Konzept und etablierte Praxisbeispiele der Solidarökonomie

Dr. Andreas Novy, Wirtschaftsuniversität Wien

Moderation: Nora Niemetz

Solidarökonomie: Konzept – Praxis – Wirkung 25.01.17

Beispiele aus der Zusammenarbeit mit El Salvador, Guatemala und Bolivien

Dr. Hans Eder, INTERSOL

Moderation: Marie Edwige Hartig

Bedingungsloses Grundeinkommen. Ökonomischer Wahnsinn? 01.02.17

Wie ein Grundeinkommen unsere Wirtschaft neu ausrichten kann

Mag.^a Margit Appel, Netzwerk Grundeinkommen/KSÖ

Moderation: Stefan Robbrecht-Roller

Commons als transformative Kraft 08.02.17

Vom Engagement gegen Privatisierung und Kommerzialisierung von Natur, Wissen und öffentlichem Raum

Silke Helfrich, Commons Strategies Group Jena

Moderation: Sepp Wall-Strasser

Erfolgsgeschichten der solidarischen Ökonomie in Brasilien 15.02.17

Recycling und Direktvermarktung in São Paulo

Elisabeth Grimberg, Instituto Polis, Brasilien

Gilberto Ohta, Cooperagua, Brasilien

Moderation: Julia Theresa Eder

**Wissensturm, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz
16.11060**

**Jeweils Mittwoch, 19:00
Eintritt frei!**

Inhalt

Das kapitalistische Wirtschaftssystem ist offenbar nicht imstande menschenwürdige Lebensverhältnisse für alle herzustellen. Ausbeutung, Prekarisierung, Umweltverschmutzung und Verarmung in „Billiglohnländern“, aber auch zunehmend in Europa, sind die Folgen. Aber geht es auch anders? Kann Ökonomie solidarisch, alternativ und nachhaltig organisiert sein? Diesen und vielen weiteren Fragen werden im Rahmen der fünfteiligen Reihe zum Thema „Solidarökonomie“ nachgegangen.

ReferentInnen

Andreas Novy leitet das Institute for Multi-Level Governance and Development an der Wirtschaftsuniversität Wien, ist Obmann der Grünen Bildungswerkstatt und Vorsitzender des Kuratoriums der ÖFSE (Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung). Er ist einer der Verantwortlichen des Gutes Leben für alle-Kongresses, der vom 9. - 11.2.2017 zum 2. Mal in Wien stattfindet.

Hans Eder, INTERSOL-Direktor, war bereits nach der Matura fünf Jahre im Einsatz als Entwicklungshelfer in San Ignacio de Velasco, Bolivien. Zurückgekehrt nach Österreich studierte er Politikwissenschaft, Publizistik und Philosophie an der Universität Salzburg. Er war unter anderem Leiter des Instituts für Internationale Solidarität am Salzburger Bildungswerk.

Margit Appel studierte in Wien Politikwissenschaft, Soziologie und Frauenforschung. Als Erwachsenenbildnerin entwickelt und begleitet sie Lehrgänge zu Themen politischer Erwachsenenbildung. Seit 1998 ist Appel bei der Katholischen Sozialakademie Österreichs beschäftigt und betreibt dort Grundlagenarbeit zu wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen.

Silke Helfrich, freie Publizistin und Mitbegründerin der Commons Strategies Group, lebt und arbeitet in Jena. Sie war langjährige Büroleiterin für Mittelamerika/Mexiko der Heinrich-Böll-Stiftung und ist Herausgeberin von »Wem gehört die Welt?« (2009) und von »Was mehr wird, wenn wir teilen« (Elinor Ostrom, 2011). Sie bloggt auf www.commonsblog.de.

Elisabeth Grimberg vom Instituto Polis in Brasilien ist Forscherin und Aktivistin. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der MaterialsammlerInnen in Brasilien und hat im Projekt SuSY das Good Practice Beispiel Coopamare, eine MaterialsammlerInnen-Kooperative in Sao Paulo, begleitet.

Gilberto Ohta produziert mit seinem kleinen Familienbetrieb in der Nähe von São Paulo Bananen im ökologischen Mischanbau. Die Direktvermarktung läuft über die Kooperative Cooperagua. Sie ist Teil des Regierungsprogramms von Lula und Dilma Rousseff zur Bekämpfung von Hunger und Armut.